

# Innere Medizin

Prof.Dr.Lydia Sreter  
II.Medizinische Klinik der  
Simmelweis Universität

2007.02.27.

SL

1

## Agenda I.

- Geschichte der Inneren Medizin
- Helfen, aber wie?
- Helfen hat Grenzen
- Magie und Wissenschaft
- Medizin nach der Jahrhundertwende
- Welche Faktoren bestimmen des ärztliche Tun?
- Forschung- Chancen und Grenzen

2007.02.27.

SL

2

## Agenda II.

- Helfen und Teamwork
- Helfen und Lehren
- Medizin und Gesundheit
- Nicht jede Krankheit ist behandelbar
- Der Einfluss der Medizin
- Nicht nur Medizin macht gesund
- Mehr Medizin – mehr Gesundheit?
- Die Frage nach den Grenzen
- Verheissungen der Zukunft
- Ärztliche Gesundheit

2007.02.27.

SL

3

## Geschichte der Inneren Medizin

- Empirische Anfänge
- Zwei Gebiete:  
Medizin und Chirurgie
- Griechenland: Asklepios und Hygieia und Panakeia  
personalisierte Krankheiten, Exorzismus,  
ex voto Statuetten, Tabletten, Geld

2007.02.27.

SL

4

## Hippokrates v. Ch.460-377

- nach 600v.Ch. Berühmte Artzschulen werden gegründet
- In den Tempeln : Rhodos, Kos, Knidos, Kyrene
- Corpus Hippocraticum : Lehrbuch
- Genaue Beobachtungen, Diagnostik:
- das Plätschern von Hippokrates  
Trommelschlägernägel, Perkussion, Facies hippokratica,
- Ars longa, vita brevis

2007.02.27.

SL

5

## Helfen, aber wie?

- In den zivilisierten Ländern oder...?
- Wie messen wir den Erfolg?
- Vorsorge oder Therapie?
- Geld für bessere Lebensqualität oder für Gentherapie?

2007.02.27.

SL

6

## Helfen hat Grenzen...

- Nur ein kleiner Teil der Gesundheit liegt in „unserer Macht“
- Identische Standards – aber die sonstige Risiken (Armut, Drogen, etc.) USA Neonatologie – 300% Unterschied
- die Therapieziele möchten die Patienten oft auf anderem Wege erreichen (alternative Med., etc)

2007.02.27.

SL

7

## Magie und Wissenschaft

- Krankheit: Entgleisung eines Gleichgewichts: dis-ease
- Sinn und spirituelle Bedeutung der Krankheit – Wiederherstellung-  
Magie- Magier
- Techniker – spezifische pathologische Läsion zu reparieren
- Aber: persönliches Verhältnis wichtig

2007.02.27.

SL

8

THE PRACTICE OF MEDICINE IS  
AN ART, NOT A TRADE; A  
CALLING, NOT A BUSINESS;  
A CALLING IN WHICH YOUR  
HEART WILL BE EXERCISED  
EQUALLY WITH YOUR HEAD

OSLER, 1903

2007.02.27.

SL

9

## Das goldene Zeitalter der Medizin

- 19/20. Jahrhundertwende: präventive  
Medizin – Händewaschen
- Semmelweis, Ignaz Philipp
- Die Aetiologie, der Begriff und die  
Prophylaxis des Kinderbettfiebers,  
1801, Pest, Wien und Leipzig,  
Hartleben's Verlags-Expedition
- Nach dem 2. Weltkrieg Penicillin,  
Sulfonamide, Kortikosteroide

2007.02.27.

SL

10

## Wissenschaftliche Medizin

- Sackgassen, neue Erkenntnisse
  - ◆ zB. Therapie der Tiefvenenthrombose,
  - ◆ Östrogentherapie nach der Menopause
- Heute praktizierte Medizin: die Hälfte der Medikamente ohne wissenschaftlichen Grund oder die Indikation ist falsch
- Wieder andere werden nicht benutzt: zB sekundäre Prophylaxe des Herzinfarkts

2007.02.27.

SL

11

## Welche Faktoren bestimmen das ärztliche Tun?

- Datenlage: das Wissen des Arztes
- Erwartungen des Patienten
- Möglichkeiten des Patienten
- Selbstverständnis des Arztes (Kaiserschnitt in USA und Norwegen)

2007.02.27.

SL

12

## Forschung Chancen und Grenzen

- 606.Substanz –Salvarsan
- Unmittelbar zu Heilung beitragen kann:  
Cholera 1854 - kontaminiertes  
Brunnenwasser aus der Broad  
Street
- Studien versagen oft: nicht repräsentativ
- Bewertung der Ergebnisse: Oestrogen
- Die richtige Fragen? 35.NSAID besser  
als Placebo?
- Wer stellt die Fragen?  
Heuschnupfen/Tbc - Erektion/AIDS

2007.02.27.

SL

13

## Helfen

- Teamwork: das Ziel - Versorgung  
des Patienten
- Helfen und Lehren: im Altertum ein  
Lehrberuf: Hippokratisches Eid  
keine Selbstglorifizierung sondern  
Selbstvertrauen der Schüler  
fördern

2007.02.27.

SL

14

## Medizin und Gesundheit

- Was ist Gesundheit?
  - ◆ Mens sana in corpore sano
  - ◆ 1985 WHO: körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden, nicht nur Abwesenheit von Krankheit und Gebrechen

2007.02.27.

SL

15

## Ottawa Charter der WHO 1986

The fundamental conditions and resources for health are peace, shelter, education, food, income, a stable eco- system, sustainable resources , social justice and equity

2007.02.27.

SL

16



## Nicht jede Krankheit ist behandelbar

- Gruppe 1: klare Aetiologie und Pathogenese - heilbar
- Gruppe 2: klare Aetiologie, aber unzureichend „in den Griff zu bekommen“
- Gruppe 3: kurative Therapie fehlt  
Karzinome, entzündliche Darmerkrankungen

2007.02.27.

SL

17

## Der Einfluss der Medizin

- Gruppenwechsel
- Komplexe Wirkungen:  
Infektionskrankheiten : Abfall der Morbidität, mit anderen Gründen keine grosse Änderungen

2007.02.27.

SL

18

## Nicht nur Medizin macht gesund

- Viele nicht-medizinische Massnahmen
- zB ernährungsbedingte Krankheiten: Hypertonie, diabetes, Karzinome
- Soziale Spannungen

2007.02.27.

SL

19

## Mehr Medizin – mehr Gesundheit?

- Medizinisches Wachstum ab einem bestimmten Stellenwert mehr Schaden als Nutzen anrichtet
- Pseudokrankheiten
  - ◆ 40% duktales Mammakarzinom in situ cc im 5. Jahrzehnt
  - ◆ 1/5000 Säuglingen Neuroblastom
- Angebot schafft Nachfrage
- Unschärfe der Erkrankungdefinitionen

2007.02.27.

SL

20

## Die Frage nach den Grenzen

- Was ist pathologisch?
  - ◆ Lebensqualität
  - ◆ Funktionsniveau
  - ◆ Minderung der Lebenserwartung
- Wo sind die Grenzen der Medizin?
  - ◆ Tod
  - ◆ soziale Rahmenbedingungen
  - ◆ Krankheitsbekämpfung dient nicht immer der Gesundheit – Zoo steigert die Lebenserwartung der wilden Tiere...

2007.02.27.

SL

21

## Verheissungen der Zukunft

- Globale Erwärmung
- Waffen zur Massenvernichtung
- Stoffwechseleränderungen
- Verlust emotionaler Sicherheit
- Ungleichheit

2007.02.27.

SL

22

## Ärztliche Gesundheit

- Paradox – Krankheiten bekämpfen auf Kosten der eigenen Gesundheit

2007.02.27.

SL

23